

den 20. Januar 1939

Ha. Austausch von Kaufleuten.

Betr.: Austausch junger Kaufleute.

Mit Beziehung auf die Erlasse v. 27.9.,
24.11. und 7.12.1938 sowie auf das hierher
abgetretene Schr. des Ausschusses f. d. Austausch
Junger Kaufleute, Berlin, v. 29.11.38-Nr. 1169/38.

Wie ich neulich schon muendlich berichtete,
war der Zeitpunkt meines Zusammenseins mit Herrn Clarke,
dem Sekretar der Canadian Chamber of Commerce, Montreal,
im November v. J. unter Beruecksichtigung der damals herrschen-
den Stimmung zu unguenstig, um die Frage des Austausches
junger Kaufleute mit ihm zu besprechen. Ich habe nunmehr
mit Herrn Clarke die Angelegenheit eroertert. Er hat zu-
gesagt, festzustellen, in welcher Weise von kanadischer
Seite aus dem Plan begegnet wird und zu ueberlegen, welche
Schritte gegebenenfalls von Seiten kanadischer Organisatio-
nen getan werden koennten. In diesem Sinne will er Vorbe-
sprechungen mit den Geschaeftsfuehrern der Handelskammern
von Montreal und Toronto, der Canadian Manufacturers' Asso-
ciation, der Canadian Bankers' Association und der Shipping
Federation of Canada fuehren und bei diesen Herren meinen
Besuch zur Durchfuehrung der Einzelbesprechungen anmelden.
Sobald ich von Herrn Clarke wieder hoere, werde ich die
Fuehlung mit den Geschaeftsfuehrern der betreffenden Or-
ganisationen aufnehmen.

Wie

An

das Deutsche Generalkonsulat
O t t a w a .

Wie bereits bei meiner kuerzlichen Anwesenheit in Ottawa ercoertert wurde, wird es kaum moeglich sein, den deutschen Bewerbern voruebergewende Stellungen in dem von ihnen erlernten Geschaeftszweig in kanadischen Firmen zu verschaffen. Wenn ueberhaupt eine Bereitschaft einer Reihe kanadischer Firmen zur Aufnahme junger Deutscher festgestellt werden sollte, so wird wahrscheinlich nichts anderes uebrig bleiben, als auf deutscher Seite junge Leute auszuwaehlen, die sich fuer diese Stellungen eignen. Es wird alsdann festgestellt werden muessen, ob die bereits vorliegenden Bewerbungen zum Teil beruecksichtigt werden koennen.

Auf der anderen Seite muessten fuer die jungen Kanadier, die gegebenenfalls gewillt waeren, eine Ausbildungszeit in kaufmaennischen oder industriellen Betrieben in Deutschland durchzumachen, drueben geeignete Posten gefunden werden. Es duerfte wohl nur in seltenen Faellen moeglich sein, einen jungen Deutschen mit einem jungen Kanadier auszutauschen, in der Weise, dass der junge Deutsche den Posten des Kanadiers uebernimmt, der seinerseits die Stelle des jungen Deutschen in Deutschland ausfuellen soll.

Es darf wohl als selbstverstaendlich vorausgesetzt werden, dass die Ueberreisekosten auf beiden Seiten jeweils von den betreffenden Bewerbern getragen werden. Wieweit die kanadischen Firmen gewillt sind, den jungen Deutschen fuer eine voruebergewende Taetigkeit ein auskoemalliches Gehalt zu zahlen, wird im Laufe der weiteren Besprechungen und Rundfragen noch festzustellen sein.

Die Angelegenheit ist auch mit Herrn Konsul Rodde besprochen worden, der die Moeglichkeit der Unterbringung einiger

Wie bereits bei meiner kürzlichen Anwesenheit in

Ottawa erwartet wurde wird es kaum möglich sein
den deutschen Bewerber bei Firmen in Winnipeg und Vancouver innerhalb
der nächsten Wochen untersuchen wird.

erlernten Geschäftszweig in kanadischen Firmen zu verschaffen.
Ueber den Fortgang der Verhandlungen in dieser
Wenn überhaupt eine Bereitschaft einer kanadischen Firmen
Angelegenheit werde ich sobald wie möglich weiter
zur Aufnahme junger Deutsche festgestellt werden sollte, so
richtig.

wird wahrscheinlich nichts anderes übrig bleiben als auf
deutscher Seite junge Leute auszuwählen, die sich für diese
Stellungen eignen. Es wird alsdann festgestellt werden müssen,
ob die bereits vorliegenden Bewerbungen zum Teil berucksichtigt
werden können.

W/D

Auf der anderen Seite müssten für die jungen Kanadier
die gegebenenfalls gewillt wären, eine Ausbildungszeit in kauf-
männischen oder industriellen Betrieben in Deutschland durchzu-
machen, günstige Posten gefunden werden. Es dürfte
wohl nur in seltenen Fällen möglich sein, einen jungen Deut-
schen mit einem jungen Kanadier auszuwechseln, in der Weise,
dass der junge Deutsche den Posten des Kanadiers übernimmt,
der seinerseits die Stelle des jungen Deutschen in Deutschland
ausfüllen soll.

Es darf wohl als selbstverständlich vorausgesetzt
werden, dass die Uebersetzkosten auf beiden Seiten jeweils
von den betreffenden Bewerbern getragen werden. Wieweit die
kanadischen Firmen gewillt sind, den jungen Deutschen für eine
vorübergehende Tätigkeit ein ansehnliches Gehalt zu zahlen,
wird im Laufe der weiteren Besprechungen und Runderfragen noch
festzustellen sein.

Die Angelegenheit ist auch mit Herrn Konrad Robbe
besprochen worden, der die Möglichkeit der Unterbringung eini-